

## Vor Beginn der Feier

Ich darf Sie alle im Namen der Pfarrgemeinde Söcking zu dieser abendlichen Feier herzlich begrüßen. Mit diesem Abendgottesdienst beginnt unsere Kirche das große „*Triduum paschale*“, die drei österlichen Tage, vom Gründonnerstag bis zur Osternacht.

Es ist schön, dass die Erstkommunionkinder bei der Feier wieder vorne sitzen und während der Feier auch tätig sein dürfen. Denn von diesem Abend stammt das Sakrament der Kommunion, es ist also wichtig, dass sie dabei sind.

Dieser Gottesdienst hat drei Besonderheiten:

1. Als Vergegenwärtigung des letzten Abendmahls Jesu mit seinen zwölf Jüngern wird ein kleines Wort in das Hochgebet eingefügt, das wichtigste Wort dieser drei Tage: der Priester sagt nämlich bei der Wandlung: „und das ist heute“. Wir ahmen also nicht nur etwas nach, sondern erleben heute das Original.
2. Die zweite Besonderheit ist die Feier der Fußwaschung nach dem Evangelium, die wir in diesem Jahr wieder praktizieren dürfen; ein unglaubliches Zeichen: wenn Jesus und in ihm Gott sich vor dem Menschen niederkniet und ihm die Füße wäscht.
3. Die dritte Eigenart des heutigen Abends ist der Umschlag der freudigen Stimmung in Trauer: denn nach dem Mahl begann die Passion Jesu mit dem nächtlichen Gebet und der Gefangennahme im Ölgarten. Deshalb werden am Ende des Gottesdienstes Altar und Tabernakel entblößt und jeglicher Schmuck entfernt – Zeichen der Verlassenheit Jesu. Schon vorher nach dem Gloria verstummen plötzlich die Glocken und die Orgel und schweigen bis Ostern, wenn es klar wird, dass Jesu Tod kein Scheitern, sondern ein verborgener Sieg war.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Mitfeiern.

### Nach dem Schlussgebet

Es wurden heute auch schon für die morgige Karfreitagsliturgie genügend Hostien konsekriert, sie werden nun ins Baptisterium gebracht und dort aufbewahrt.

Anschließend folgt die Entblößung des Altares und dann der stille Auszug.

Es ist sehr erfreulich, dass wir wieder eine kleine Agape-Feier begehen dürfen. Alle sind eingeladen zu einem kleinen Stehempfang mit Brot und Wein als Erweiterung der Eucharistie und als Zeichen des wachenden Beisammenseins. Hier in der entblößten stillen Kirche beginnt nun eine stille Anbetung, Sie dürfen auch einfach eine Weile hier bleiben. Ca. in einer dreiviertel Stunde beten wir gemeinsam eine Ölbergandacht,

Morgen beginnt die Feier vom Leiden und Sterben Christi in allen Pfarrkirchen zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr.

Es ist hilfreich und zu empfehlen, dass wir nach dem Gottesdienst die Stille dieser Stunde bewahren. Auch die Agape wird mit einigen Texten aus den Abschiedsreden Jesu gestaltet. Die ausgelassene Fröhlichkeit wartet schon auf uns nach der Osternacht.

Vielen Dank, dass wir diesen Abend gemeinsam begehen durften, den Erstkommunionkindern besonders, aber Ihnen allen wünschen wir eine gesegnete Nacht.